Beschluss des Landrats vom 27.08.2026

Nr. 1920

33. Bildungsbericht 2026: Handlungsbedarf zugunsten der Berufsbildung
2026/5149; Protokoll: ps

Marc Scherrer (Die Mitte) wünscht die Diskussion.

://: Der Diskussion wird stattgegeben.

Marc Scherrer (Die Mitte) nimmt vorweg, er sei mit der Beantwortung zufrieden. Ein Satz war erfreulich – im positiven und negativen Sinn: Es besteht ein Konsens, dass der Kanton im interkantonalen Vergleich bezüglich der Berufsbildungsquote abfällt, was in der Vergangenheit nicht immer so deutlich gesagt wurde. Vor den Sommerferien haben der Redner und Regierungsrat Markus Eigenmann darüber gestritten, welche Berufsbildungsquote gilt – der Redner sagte 57 %, und Regierungsrat Markus Eigenmann 62 % etc. Nun ist man sich einig geworden, weil es so nicht weitergehen kann. Es wurde ein Sitzungsgefäss initiiert, in dem jeweils zweimal pro Jahr die Quote betrachtet wird. Wie immer im Leben handelt es sich um eine Frage der Perspektive, und je nachdem erhält man andere Zahlen. Mit dem Gefäss kann eine Besserung in Aussicht gestellt werden. Nun noch ein Kommentar zum Artikel in der bz: Es hiess, alles sei gut und die Berufsbildungszahlen seien im Vergleich zu den anderen Kantonen gestiegen. So einfach ist es nicht. Es gab einen Austausch mit der bz. Auch hier ist es eine Frage der Perspektive. Liegt der Kanton Basel-Landschaft auf dem sechst schlechtesten Platz der Schweiz und wird er etwas besser, ist das in der Tat so, dass er weniger abfällt. Wählt man aber einen anderen Zeitraum, zeigt sich wieder ein anderes Bild. Es gibt weiterhin viel Arbeit zu tun. Der Anteil, der weiterführende Schulen besucht, nimmt immer noch zu. Es gibt jedoch auch noch einige Vorstösse zum Thema, über die diskutiert werden kann. Die Berufsbildung soll peu à peu verbessert werden.

://: Die Interpellation ist erledigt.